



Fachlehrplan Deutsch (Grundlagenfach), Niveau Intensiv (I)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....1

Leitideen.....2

Ziele.....3

Didaktisch-methodische Hinweise.....4

9. Schuljahr.....6

10. Schuljahr.....11

11. Schuljahr.....15

12. Schuljahr.....19

Einleitung

Deutsch wird an der Schweizer Schule Santiago (CSS) ab dem Kindergarten mittels Immersionsunterricht in verschiedenen Fächern vermittelt. Somit darf die deutsche Sprache im Vergleich mit Gymnasien der französisch- bzw. italienischsprachigen Schweiz nicht einfach mit einer Fremdsprache gleichgesetzt werden, sie hat aber auch nicht den Status der Muttersprache. Deutsch ist für den grössten Teil der Studierenden deren Zweitsprache.

Der vorliegende Fachlehrplan *Deutsch Intensiv* orientiert sich demzufolge sowohl an den Vorgaben, welche der *Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)* aus dem Jahre 1994 für moderne Fremdsprachen vorsehen als auch an jenen, welche für das Fach Deutsch als Muttersprache gelten. Er bezieht auch Erfahrungen der Lehrpersonen ein.

Die Stundendotation über die vier gymnasialen Jahre in den beiden Niveaus I (intensiv) und S (standard) ist die folgende:

Grundlagenfach	9		10		11		12	
	I	S	I	S	I	S	I	S
Deutsch	5	5	5	5	5	5	5	5

Der Lehrplan nennt Grobziele (linke Spalte) und Themenschwerpunkte (rechte Spalte) der jeweiligen Klasse in den folgenden Bereichen:

- A) Vokabular, Orthografie und Grammatik
- B) Hörverstehen
- C) Mündlicher Ausdruck
- D) Leseverstehen
- E) Schriftlicher Ausdruck
- F) Sprach- und Literaturgeschichte
- G) Landeskunde



Vor jedem Bereich steht das jeweils zu erreichende Niveau sowie eine (z.T. gekürzte bzw. zusammengefasste) Beschreibung desselben gemäss dem *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen*.¹

Als Grundlage zur Erlangung der externen Deutschen Sprachdiplome DSD I (A2/B1) und II (B2/C1) der Kultusministerkonferenz (KMK) Deutschlands werden für die 8. und 11. Klasse spezielle Schwerpunkte aufgeführt.

Leitideen

Der Deutschunterricht am CSS ist die Grundlage für das Verständnis der deutschen Sprache und der deutschsprachigen Kultur.

Der Deutschunterricht vermittelt den Studierenden die technischen Grundfertigkeiten der deutschen Sprache und hilft, deren sprachliche Kompetenz graduell bis zum Erreichen der Kompetenzstufe C2 gemäss GER zu erweitern.

Der Deutschunterricht dient den Studierenden als Plattform für den sprachlichen Umgang und die kritische Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten der Welt, der eigenen Persönlichkeit und der Kommunikation mit Mitmenschen.

Der Deutschunterricht macht Möglichkeiten und Grenzen von Sprache erfahrbar und fördert sowohl Bewunderung als auch Skepsis der Sprache gegenüber.

Im Deutschunterricht begegnen die Studierenden ästhetischen, kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Aspekten des deutschen Sprach- und Kulturraumes. Sie erkennen dabei, dass Kulturen einerseits grosse Beständigkeit aufweisen, andererseits in stetigem Wandel begriffen sind.

Der Deutschunterricht hat die Absicht, kompetente, verantwortungsbewusste, kritische und genussfähige Menschen heranzubilden. Im Deutschunterricht lernen die Studierenden, das Denken zu entwickeln und zu systematisieren. Als Zuhörende und Lesende entwickeln sie die Fähigkeit, Texte zu geniessen, genau wahrzunehmen, zu interpretieren und sich mit ihnen kritisch auseinanderzusetzen. Als Sprechende und als Textproduzierende lernen sie, ihre sprachlichen Mittel und Fertigkeiten korrekt, kreativ, wirkungsvoll und verantwortungsbewusst einzusetzen.

Der Deutschunterricht übernimmt eine wichtige Rolle zur Vermittlung von kulturellen Werten, Inhalten und Denkformen des deutschsprachigen Raumes. Er fördert die Einsicht, dass Sprache und Kultur sich gegenseitig beeinflussen, wodurch bei den Studierenden ein Sinn für grössere Zusammenhänge wächst.

Der Deutschunterricht setzt sich nicht zuletzt zum Ziel, die genannten Leitideen stets im Lichte der deutschen und der lateinamerikanischen Sprachen und Kulturen sowie anderen Sprachen und Kulturen zu betrachten. Er ist bestrebt, Fremdes und Gemeinsames zu erkennen. Der Deutschunterricht ist somit ein wichtiger Beitrag zur interkulturellen Verständigung und zum interkulturellen Verständnis zwischen dem deutschen Sprach- und Kulturraum, Lateinamerika und dem Rest der Welt.

Im Verlauf ihrer Laufbahn an der Schweizer Schule Santiago bietet sich den Studierenden die Gelegenheit, eine bi- bzw. multikulturelle Identität aufzubauen, wobei eine intensive Beschäftigung mit mehreren Sprachen und Kulturen ihnen hilft, Eigenheiten der Muttersprache und der eigenen Kultur besser zu erkennen. Zudem stellt eine bi- bzw. multikulturelle Identität in

¹ Link: <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/303.htm>



einer sich fortwährend globalisierenden Welt einen wichtigen Schritt zur interkulturellen Kompetenz und Mobilität dar.

Thematisch-chronologisches Vorgehen sowie Genderthemen sind im Deutschunterricht erwünscht.

Ziele

Im Folgenden werden die angestrebten Grundkenntnisse, -fähigkeiten und -haltungen der Studierenden in den oben genannten Bereichen A-G genannt.

Die Studierenden können und wollen

Vokabular, Orthografie, Grammatik

- sich mit einem grossen aktiven Wortschatz ausdrücken
- die Wortbildungsregeln der deutschen Sprache und wesentliche Unterschiede zu denen der Mutter- und anderen Sprachen erkennen
- die Regeln und Schreibweisen der neuen deutschen Rechtschreibung aus dem Jahre 2006 und das grammatische Regelsystem der deutschen Sprache anwenden

Hörverstehen

- Hörstrategien anwenden
- verbale und nichtverbale Kommunikation in der Hochsprache sowie in ausgewählten Dialekten und Soziolekten verstehen, exzerpieren, kritisch interpretieren und in erweiterte Zusammenhänge setzen

Mündlicher Ausdruck

- längere verbale Kontakte pflegen
- sich mündlich klar, präzise, differenziert und korrekt ausdrücken
- Aussagen mündlich umschreiben und vereinfachen
- persönlich und kritisch zu komplexen Gedankengängen Stellung beziehen
- rhetorische Techniken anwenden
- moderne Verfahren und Medien nutzen, um sich auszudrücken
- kreativ mit der mündlichen Sprache umgehen

Leseverstehen

- Textarten erkennen
- Lesestrategien anwenden
- geschriebene Texte in der Hochsprache sowie in ausgewählten Varianten verstehen, exzerpieren, kritisch interpretieren und in erweiterte Zusammenhänge setzen



Schriftlicher Ausdruck

- Nachschlagewerke und andere Informationsquellen sowie Biblio- bzw. Mediotheken nutzen
- verschiedene Textarten regelgerecht und kreativ herstellen
- sich schriftlich klar, präzise, differenziert und korrekt ausdrücken
- Aussagen schriftlich umschreiben und vereinfachen
- persönlich und kritisch zu komplexen Gedankengängen Stellung beziehen
- rhetorische Techniken anwenden
- moderne Medien nutzen, um sich auszudrücken
- kreativ mit der schriftlichen Sprache umgehen

Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte

- die Geschichte der deutschen Sprache und die Epochen der deutschen Literaturgeschichte in interdisziplinärem Zusammenhang verstehen
- die Inhalte ausgewählter Themen der Sprachwissenschaft verstehen
- literarische Gattungen und Dichtungsformen erkennen und korrekt benennen
- Methoden der Textanalyse und Literaturbetrachtung anwenden
- ausgewählte Werke der deutschen Literatur geniessen, kritisch interpretieren und in einen weiteren Zusammenhang setzen
- fachbezogene Informationsorte und -quellen nutzen

Landeskunde

- historische und aktuelle Themen, Neuigkeiten, Entwicklungen und Probleme in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Politik, Sport, Wirtschaft, u.Ä. der deutschsprachigen Länder nachvollziehen
- Quellen, wo man sich diesbezügliche Informationen beschaffen kann, finden sowie deren Eigenheiten verstehen

Didaktisch-methodische Hinweise

Alle auf Deutsch unterrichtenden Lehrkräfte sprechen sowohl während und ausserhalb des Unterrichts mit den Studierenden deutsch.

Der Deutschunterricht am Gymnasium basiert auf den auf der Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe I erworbenen sprachlichen Grundkenntnissen und vertieft diese und entwickelt sie weiter.



Wer die Maturprüfung absolvieren möchte, muss in folgenden maturarelevanten Fächern Deutsch als Immersionssprache verwenden (Niveau I):

- Weltgeschichte
- Allgemeine Geografie
- Einführung Wirtschaft und Recht

Der vorliegende Fachlehrplan Deutsch ist unabhängig von bestimmten Lehrmethoden und spezifischem didaktischem Material. Die genannten literarischen Texte und/oder AutorInnen dienen als Beispiele.

Der Anregung und Vertiefung des Deutschunterrichts dienen des Weiteren Begegnungen mit Kulturschaffenden und Besuche kultureller Veranstaltungen.

Interdisziplinäre Bezüge und die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen werden gefördert.



9. Schuljahr

Vokabular, Orthografie, Grammatik

GER-B2	Zeigt eine gute Beherrschung der Grammatik. Auftretende Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht.
--------	---

Erweitern des Grundwortschatzes	Wortarten (Gezielte Vokabelübungen) (Wortschatzarbeit)
Festigen orthographischer Fertigkeiten	(Analyse häufiger Rechtschreibprobleme) Interpunktionsregeln
Sichern und Erweitern grammatischer Kenntnisse	Vertiefungsübungen: Z.B. Verb (Typen, Konjugation, Zeiten, Modi, Aktiv/Passiv) Geschlecht Singular/Plural Negation Fälle (Deklination, Rektion, Präpositionen) Adjektivendungen Positiv/Komparativ/Superlativ Haupt-/Nebensatz (Relativsätze, Konjunktionen) (Satzbau) Textualität (Kohäsion) Redemittel

Hörverstehen

GER-B2	Kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist. Kann am Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.
--------	---

Hörstrategien	Erfassen von Kernaussagen und
---------------	-------------------------------



Literatur	Detailinformationen bei längerem Zuhören Lieder Fernseh-/Radiobeiträge Filme Verfilmungen Hörbücher
-----------	--

Mündlicher Ausdruck

GER-B2	<p>Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Kann sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und eigene Ansichten begründen und verteidigen. Verfügt über ein ausreichend breites Spektrum von Redemitteln, um in klaren Beschreibungen oder Berichten über die meisten Themen allgemeiner Art zu sprechen und eigene Standpunkte auszudrücken; sucht nicht auffällig nach Worten und verwendet einige komplexe Satzstrukturen.</p> <p>Kann in recht gleichmässigem Tempo sprechen. Auch wenn er/sie eventuell zögert, um nach Strukturen oder Wörtern zu suchen, entstehen nur kaum auffällig lange Pausen. Kann Gespräche beginnen, die Sprecherrolle übernehmen, wenn es angemessen ist, und das Gespräch beenden, wenn er/sie möchte, auch wenn das möglicherweise nicht immer elegant gelingt. Kann auf vertrautem Gebiet zum Fortgang des Gesprächs beitragen, indem er/sie das Verstehen bestätigt, andere zum Sprechen auffordert usw.</p> <p>Kann eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um seine/ihre Äusserungen zu einem klaren, zusammenhängenden Beitrag zu verbinden; längere Beiträge sind möglicherweise etwas sprunghaft.</p>
--------	--

Vorlesetechniken Rezitation Komplexere Formen des freien und strukturierten Sprechens	Vorlesen von verschiedenartigen Texten Gedichtrezitation Zusammenfassung / Inhaltsangabe Abwägen Hinterfragen Argumentieren Debattieren
---	---



Präsentationstechniken	Kurzvortrag Vortrag zu einem Thema der Sprach- oder Literaturgeschichte
------------------------	--

Leseverstehen

GER-B2	Kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.
--------	--

<p>Lesestrategien</p> <p>Vertraut werden mit verschiedenen Gattungen und Textsorten</p> <p>Sekundärliteratur</p>	<p>Erfassen von Kernaussagen und Detailinformationen in längeren Texten</p> <p>Sachtexte (z.B. Presstexte) Fiktionale Literatur: Lyrik Prosa Drama</p> <p>Quellenanalyse Informationsselektion (Autor, Epoche, historischer und kultureller Kontext)</p>
--	--

Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte

<p>Einführung in die deutsche Sprachgeschichte I: Germanisch - Frühneuhochdeutsch</p> <p>Einführung in die deutsche Literatur I: Mittelalter - Barock</p>	<p>Die Anfänge: Germanisch, germanische Sprachen Althochdeutsch Mittelhochdeutsch Lautverschiebungen Bedeutung der lateinischen Sprache Luther</p> <p>Die Anfänge</p> <p>Lyrik: Wulfilas <i>Vaterunser</i>, <i>Merseburger Zaubersprüche</i></p> <p>Mittelalter</p> <p>Lyrik: Minnesang (Walther von der Vogelweide), Totentanz (<i>Basler Totentanz</i>) Prosa: Heldensagen (<i>Ludwigslied</i>), Versromane (<i>Der arme Heinrich</i>) Drama: Mysterienspiele, Fastnachtsspiele, Moralitäten (<i>Luzerner Osterspiel</i>, <i>Jedermann</i>)</p>
---	---



	<p>Renaissance, Humanismus, Reformation</p> <p>Lyrik: Lieder (Luther), Meistersang</p> <p>Prosa: Volksliteratur (<i>Eulenspiegel</i>, <i>Schildbürger</i>)</p> <p>Drama: Sachs</p> <p>Barock</p> <p>Lyrik: Kunstdichtung, erotische Dichtung (Gryphius, Opitz, von Hoffmannswaldau, Fleming)</p> <p>Prosa: <i>Simplicissimus</i>, Übersetzungen (<i>Lazarillo von Tormes</i>)</p> <p>Drama: Andreas Gryphius' <i>Absurda Comica</i> oder <i>Peter Squenz</i></p>
--	--

Schriftlicher Ausdruck

GER-B2	<p>Kann über eine Vielzahl von Themen, die interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben.</p> <p>Kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.</p>
--------	---

<p>Einsatz von Hilfsmitteln</p> <p>Vertraut werden mit komplexeren Formen des kreativen und strukturierten Schreibens</p> <p>Einführung in das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten</p>	<p>Wörterbuch, Online-Wörterbuch, Enzyklopädie</p> <p>E-Mail/Brief Inhaltsangabe / Zusammenfassung Beschreibung / Schilderung Unterrichtsnotizen (Protokoll)</p> <p>Kreatives Schreiben</p> <p>Thematisch relevante Übersetzungen aus dem Spanischen und aus dem Deutschen</p> <p>Zusammenfassen und Aufbereiten von Informationen aus verschiedenen Quellen</p>
--	--



	Verfassen einer schriftlichen Arbeit zu einem literarischen Thema
--	---

Landeskunde

Historische und aktuelle Themen, Neuigkeiten, Entwicklungen und Probleme in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Politik, Sport, Wirtschaft, u.Ä. der deutschsprachigen Länder	Presseartikel der Woche Aktuelle audiovisuelle Beiträge Mittelalterliche Feste, Tod und Trauer, Salzburger Festspiele, Liebe und Sexualität, etc.
---	---



10. Schuljahr

Vokabular, Orthografie, Grammatik

GER-B2 (C1)	Zeigt eine gute Beherrschung der Grammatik. Auf tretende Fehler fallen kaum auf.
Erweitern des Grundwortschatzes	Redemittel
Festigen orthographischer Fertigkeiten	Analyse individueller Rechtschreibprobleme Interpunktionsregeln (Wiederholung und Erweiterung)
Sichern und Erweitern grammatischer Kenntnisse	Individuelle Vertiefungsübungen

Hörverstehen

GER-B2 (C1)	Kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist. Kann am Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.
Hörstrategien	Erfassen von Kernaussagen und Detailinformationen bei längerem Zuhören Erkennen von Interessen hinter sprachlichen Äusserungen Lieder Fernseh-/Radiobeiträge Filme Verfilmungen
Literatur	Hörbücher

Mündlicher Ausdruck

GER-B2 (C1)	Kann sich so spontan und fliessend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Kann sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und eigene
-------------	---



	<p>Ansichten begründen und verteidigen. Verfügt über ein ausreichend breites Spektrum von Redemitteln, um in klaren Beschreibungen oder Berichten über die meisten Themen allgemeiner Art zu sprechen und eigene Standpunkte auszudrücken; sucht nicht auffällig nach Worten und verwendet einige komplexe Satzstrukturen. Kann in recht gleichmässigem Tempo sprechen. Auch wenn er/sie eventuell zögert, um nach Strukturen oder Wörtern zu suchen, entstehen nur kaum auffällig lange Pausen. Kann Gespräche beginnen, die Sprecherrolle übernehmen, wenn es angemessen ist, und das Gespräch beenden, wenn er/sie möchte, auch wenn das möglicherweise nicht immer elegant gelingt. Kann auf vertrautem Gebiet zum Fortgang des Gesprächs beitragen, indem er/sie das Verstehen bestätigt, andere zum Sprechen auffordert usw. Kann eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um seine/ihre Äusserungen zu einem klaren, zusammenhängenden Beitrag zu verbinden; längere Beiträge sind möglicherweise etwas sprunghaft.</p>
--	--

Rezitation Komplexere Formen des freien und strukturierten Sprechens	Gedichtrezitation Abwägen Hinterfragen Argumentieren Debattieren Vortrag zu einem Thema der Sprach- oder Literaturgeschichte
---	---

Leseverstehen

GER-B2 (C1)	Kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.
-------------	--

Lesestrategien Vertraut werden mit verschiedenen Gattungen und Textsorten	Erfassen von Kernaussagen und Detailinformationen in längeren Texten Erkennen von Interessen hinter sprachlichen Äusserungen Sachtexte (Sekundärliteratur konsultieren)
--	---



	Fiktionale Literatur: Lyrik Prosa Drama
--	--

Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte

Einführung in die deutsche Sprachgeschichte II: Neuhochdeutsch	Neuhochdeutsch Bedeutung der lateinischen und französischen Sprache Regelwerke (Opitz) Dialekte
Einführung in die deutsche Literatur II: Aufklärung - Romantik	Aufklärung Lyrik: Lessing, Brockes, Haller, Karsch Prosa: Fabel, Parabel, Knigge Drama: Bürgerliches Trauerspiel (<i>Emilia Galotti</i>) Sturm und Drang Lyrik: <i>Prometheus</i> Prosa: <i>Die Leiden des jungen Werther</i> Drama: <i>Die Räuber</i> Klassik Lyrik: Schiller, Goethe, Hölderlin Prosa: Goethe, Kleist Drama: <i>Wilhelm Tell, Faust, Penthesilea</i> Romantik Lyrik: Novalis, Brentano, Eichendorff Prosa: Volksmärchen (Grimm) Kunstmärchen (Tieck) Novelle (<i>Sandmann</i>) Roman (Novalis, Eichendorff) Drama: <i>Der gestiefelte Kater</i> Theateraufführungen, Literaturverfilmungen: Bühnenästhetik, Filmsprache

Schriftlicher Ausdruck

GER-B2 (C1)	Kann über eine Vielzahl von Themen, die interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Kann in einem Aufsatz oder Bericht
-------------	--



	Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.
Vertraut werden mit komplexeren Formen des kreativen und strukturierten Schreibens	Zeitungstextsorten (Bericht, Kolumne, Meldung usw.) Textinterpretation / Textanalyse Übersetzungen aus dem Spanischen und aus dem Deutschen Kreatives Schreiben (Fabel, Märchen usw.)
Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten	Schriftliche Arbeit zu einem Thema der Sprach- oder Literaturgeschichte

Landeskunde

Historische und aktuelle Themen, Neuigkeiten, Entwicklungen und Probleme in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Politik, Sport, Wirtschaft u.Ä. der deutschsprachigen Länder	Presseartikel der Woche, aktuelle audiovisuelle Beiträge, Filme Sagen, Mythen, Bedeutung von Wilhelm Tell für die Schweiz, deutschsprachige Musik, Kuriositäten, etc.
--	--



11. Schuljahr

Vokabular, Orthografie, Grammatik

GER-C1	Behält durchgehend ein hohes Mass an grammatischer Korrektheit; Fehler sind selten, fallen kaum auf und werden in der Regel selbst korrigiert.
--------	--

Festigen orthographischer Fertigkeiten	Analyse individueller Rechtschreibprobleme
Sichern und Erweitern grammatischer Kenntnisse	Individuelle Vertiefungsübungen Satzbau

Hörverstehen

GER-C1	Kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Kann ohne allzu grosse Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.
--------	---

Hörstrategien	Erfassen von Kernaussagen und Detailinformationen bei längerem Zuhören Erkennen von Interessen hinter sprachlichen Äusserungen Fernseh-/Radiobeiträge Filme Verfilmungen
Literatur	Hörbücher
Deutsches Sprachdiplom (DSD) II (B2/C1)	Hörverstehen

Mündlicher Ausdruck

GER-C1	Kann die Sprache in Gesellschaft, Ausbildung und Beruf zu komplexen Sachverhalten spontan, sehr fließend, ausführlich, klar und beinahe mühelos gebrauchen, ohne dabei öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen oder sich einschränken zu müssen. Nur begrifflich schwierige Themen können den natürlichen Sprachfluss beeinträchtigen. Kann aus einem ohne weiteres verfügbaren, breiten Repertoire von Redemitteln flexibel,
--------	---



	<p>angemessen und wirksam eine geeignete Formulierung auswählen. Zeigt, dass er/sie Gliederungs- und Verknüpfungsmittel beherrscht. Kann einen Beitrag angemessen einleiten, bestimmten Aspekte besonders ausführen, Themenpunkte miteinander verbinden, eigene Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen und einen Beitrag angemessen abschliessen.</p>
--	--

<p>Rezitation</p> <p>Komplexere Formen des freien und strukturierten Sprechens</p> <p>Deutsches Sprachdiplom (DSD) II (B2/C1)</p>	<p>Gedichtrezitation</p> <p>Diskutieren / Debattieren Hinterfragen Argumentieren</p> <p>Mündliche Kommunikation</p> <p>Vortrag und Gespräch über ein problemorientiertes Spezialgebiet</p>
---	--

Leseverstehen

<p>GER-C1</p>	<p>Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen, auch wenn sie nicht im Fachgebiet liegen, Stilunterschiede wahrnehmen und auch implizite Bedeutungen erfassen.</p>
---------------	--

<p>Lesestrategien</p> <p>Vertraut werden mit verschiedenen Gattungen und Textsorten</p> <p>Deutsches Sprachdiplom (DSD) II (B2/C1)</p>	<p>Erfassen von Kernaussagen und Detailinformationen in längeren Texten Überfliegendes Lesen</p> <p>Erkennen von Interessen hinter sprachlichen Äusserungen</p> <p>Sachtexte Fiktionale Literatur: Lyrik Prosa Drama</p> <p>Leseverstehen</p>
--	---

Schriftlicher Ausdruck

<p>GER-C1</p>	<p>Kann in Briefen, Berichten und Aufsätzen über komplexe Sachverhalte ausführlich, angemessen, wirksam, klar und gut strukturiert</p>
---------------	--



	<p>schreiben. Zeigt, dass er/sie Gliederungs- und Verknüpfungsmittel beherrscht. Kann einen Beitrag angemessen einleiten, bestimmte Aspekte besonders ausführen, Themenpunkte miteinander verbinden, eigene Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen und einen Beitrag angemessen abschliessen.</p>
<p>Vertraut werden mit komplexen Formen des kreativen und strukturierten Schreibens</p> <p>Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten</p> <p>Deutsches Sprachdiplom (DSD) II (C1)</p>	<p>Textinterpretation / Textanalyse Erörterung / Ergründung Übersetzungen aus dem Englischen</p> <p>Eigene literarische Versuche</p> <p>Schriftliche Arbeit zu einem Thema der Sprach- oder Literaturgeschichte</p> <p>Schriftliche Kommunikation</p>

Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte

<p>Einführung in die deutsche Sprachgeschichte III: Neuhochdeutsch</p> <p>Einführung in die deutsche Literatur III: Biedermeier bis Dadaismus</p>	<p>Die Sprache um die Jahrhundertwende</p> <p>Biedermeier</p> <p>Lyrik: Hebel, Mörike, Grillparzer, Droste-Hülshoff Prosa: Hebel, Mörike, Gotthelf (<i>Die schwarze Spinne</i>) Drama: Grillparzer, Nestroy, Raimund</p> <p>Junges Deutschland / Vormärz</p> <p>Lyrik: Heine, Herwegh, Hoffmann von Fallersleben Prosa: Heine Drama: Büchner (<i>Woyzeck</i>)</p> <p>Poetischer Realismus</p> <p>Lyrik: Meyer, Keller, Busch Prosa: Keller, Fontane, Meyer Drama: Hebbel</p> <p>Naturalismus</p> <p>Lyrik: Holz, von Liliencron</p>
---	---



	<p>Prosa: Novelle (<i>Bahnwärter Thiel</i>) Drama: Hauptmann</p> <p>Jahrhundertwende (Impressionismus, Symbolismus)</p> <p>Lyrik: Rilke, George Prosa: Hardt (<i>Fatema</i>), Schnitzler, Freud Drama: Schnitzler</p> <p>Expressionismus</p> <p>Lyrik: Hoddiss, Trakl, Benn, Heym, Stadler, Lasker-Schüler Prosa: Heym (<i>Der Irre</i>), Kafka (<i>Die Verwandlung</i>), Döblin Drama: Kaiser</p> <p>Dadaismus (Ball, Arp)</p>
--	---

Landeskunde

Historische und aktuelle Themen, Neuigkeiten, Entwicklungen und Probleme in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Politik, Sport, Wirtschaft u.Ä. der deutschsprachigen Länder	Presseartikel der Woche Aktuelle audiovisuelle Beiträge Vielfalt Deutsch, Schwiizertütsch, zeitgenössische Sprachprobleme, Brauchtum, deutschsprachige Musik, Kuriositäten, etc.
--	--



12. Schuljahr

Vokabular, Orthografie, Grammatik

GER-C2 (C1)	Zeigt auch bei der Verwendung komplexer Sprachmittel eine durchgehende Beherrschung der Grammatik.
Erweitern des Wortschatzes Festigen orthographischer Fertigkeiten Sichern grammatischer Kenntnisse	Analyse individueller Rechtschreibprobleme Individuelle Vertiefungsübungen

Hörverstehen

GER-C2 (C1)	Kann ohne Schwierigkeit praktisch alles, was er/sie hört, mühelos verstehen, gleichgültig ob "live" oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird. Braucht nur etwas Zeit, sich an einen besonderen Akzent zu gewöhnen.
Hörstrategien Literatur	Erfassen von Kernaussagen und Detailinformationen bei längerem Zuhören Erkennen von Interessen hinter sprachlichen Äusserungen Kritischer Umgang mit den Medien Fernseh-/Radiobeiträge Hörspiele Filme Verfilmungen Lesungen Reden Hörbücher

Mündlicher Ausdruck

GER-C2 (C1)	Kann sich an allen Gesprächen und Diskussionen mühelos, sehr spontan, gewandt, flexibel, mit natürlichem Sprachfluss, klar, genau, im Stil der jeweiligen Situation angemessen und mit verschiedenen (nicht-) sprachlichen Mitteln, inkl. umgangssprachliche Redewendungen bzw. -arten, mit längeren Redebeiträgen beteiligen, und auch bei
-------------	---



	<p>komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen, um etwas hervorzuheben, zu differenzieren oder um Mehrdeutigkeit zu beseitigen, selbst wenn die Aufmerksamkeit anderweitig beansprucht wird.</p> <p>Kann Ausdrucksschwierigkeiten so glatt umgehen und reibungslos wieder neu ansetzen oder umformulieren, dass es die Gesprächspartner kaum merken.</p>
--	--

<p>Rezitation</p> <p>Komplexe Formen des freien und strukturierten Sprechens</p>	<p>Gedichtrezitation, Theaterszene spielen</p> <p>Abwägen Hinterfragen Argumentieren Debattieren (Rede)</p> <p>Einzelvortrag zu einem Thema der Sprach- oder Literaturgeschichte</p>
--	--

Leseverstehen

<p>GER-C2 (C1)</p>	<p>Kann praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos verstehen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z.B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.</p>
--------------------	---

<p>Lesestrategien</p> <p>Vertraut werden mit verschiedenen Gattungen und Textsorten</p>	<p>Erfassen von Kernaussagen und Detailinformationen in längeren Texten</p> <p>Überfliegendes Lesen</p> <p>Erkennen von Interessen hinter sprachlichen Äusserungen</p> <p>Kritischer Umgang mit den Medien</p> <p>Sachtexte Fiktionale Literatur: Lyrik Prosa Drama</p>
---	---



Schriftlicher Ausdruck

GER-C2 (C1)	<p>Kann klar, flüssig und stilistisch dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben.</p> <p>Kann anspruchsvolle Briefe und komplexe Berichte oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.</p> <p>Kann Fachtexte und literarische Werke schriftlich zusammenfassen und besprechen.</p>
<p>Vertraut werden mit komplexen Formen des kreativen und strukturierten Schreibens</p> <p>Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten</p>	<p>Textinterpretation / Textanalyse</p> <p>Erörterung / Ergründung Essay</p> <p>Eigene literarische Versuche (Kurzgeschichte, Song usw.)</p> <p>Schriftliche Einzelarbeit zu einem Thema der Sprach- oder Literaturgeschichte</p>

Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte

<p>Einführung in die deutsche Sprachgeschichte IV: Sprache heute</p> <p>Einführung in die deutsche Literatur IV: Vom 20. Jahrhundert bis zur Postmoderne</p>	<p>Zeitgenössische Entwicklungstendenzen Bedeutung der englischen und anderen Sprachen und deren Einfluss auf Deutsch Dialekte, Gruppensprachen, Fachsprachen</p> <p>Kriegsliteratur</p> <p>Lyrik: Trakl, Brecht, Eich, Celan Prosa: Remarque (<i>Im Westen nichts Neues</i>), Borchert Drama: Borchert (<i>Draussen vor der Tür</i>), Brecht, Frisch</p> <p>Nachkriegsliteratur</p> <p>Lyrik: Konkrete Poesie Prosa: Böll, Grass, Meienberg (<i>Landesverräter Ernst S.</i>), Inglin (<i>Der schwarze Tanner</i>) Drama: Brecht (<i>Der kaukasische Kreidekreis</i>), Frisch (<i>Biedermann und die Brandstifter</i>)</p> <p>DDR-Literatur</p> <p>Lyrik: Biermann, Döring, Kunze, Bobrowski</p>
--	--



	<p>Prosa: Plenzdorf, Seghers, Wolf, Becker Drama: Brecht</p> <p>Literatur ab 1960</p> <p>Lyrik: Songtexte Prosa: Bichsel, Meienberg, Wallraff (<i>Ganz unten</i>), Nizon Drama: Dürrenmatt</p> <p>Postmoderne (nicht älter als 10 Jahre)</p> <p>Lyrik: aktuelle Lyrik (Slampoetry) Prosa: aktuelle Literatur Drama: aktuelle Literatur</p> <p>Theateraufführungen, Literaturverfilmungen: Bühnenästhetik, Filmsprache usw.</p>
--	--

Landeskunde

Historische und aktuelle Themen, Neuigkeiten, Entwicklungen und Probleme in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Politik, Sport, Wirtschaft u.Ä. der deutschsprachigen Länder	Presseartikel der Woche Aktuelle audiovisuelle Beiträge Die Schweiz heute, Reiseliteratur, deutschsprachige Schweizer Musik, Kuriositäten, aktuelle Filme, etc.
--	---

Santiago de Chile, im Januar 2014/GEM/SCD